



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

1/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

### ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1 Produktidentifikator

Handelsname SOLFAC FLUESSIG  
Produktnummer (UVP) 00787809

#### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung Insektizid

#### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant Bayer CropScience AG  
Alfred-Nobel-Straße 50  
40789 Monheim am Rhein  
Deutschland

Telefax +49(0)2173-38-7394  
Auskunftsgebender Bereich Product Safety and Specification Management  
+49(0)2173-38-3409/3189 (nur während der Geschäftszeiten)  
E-Mail: BCS-MSDS@bayer.com

Vertrieb Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Elisabeth-Selbert-Straße 4a  
D-40764 Langenfeld  
Deutschland  
Telefon: 02173 / 20760

#### 1.4 Notrufnummer

Notrufnummer +49(0)2133-51-4233 (Sicherheitszentrale Dormagen, Bayer AG)

### ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG

R43  
N Umweltgefährlich, R50/53

#### 2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß EU-Richtlinie für gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG und nachfolgende Änderungen.

Kennzeichnungspflichtig.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Cyfluthrin

Symbol(e)

Xi Reizend  
N Umweltgefährlich



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

2/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

### R-Sätze

- R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

### S-Sätze

- S24 Berührung mit der Haut vermeiden.  
S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.  
S37 Geeignete Schutzhandschuhe tragen.  
S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

### 2.3 Sonstige Gefahren

Hautempfindungen, wie z.B. Brennen oder Stechen im Gesicht oder in den Schleimhäuten können auftreten; diese verursachen jedoch keine Läsionen und sind nur vorübergehend (max. 24 h).

## ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.2 Gemische

#### Chemische Charakterisierung

Emulsion, Öl in Wasser (EW)  
Cyfluthrin 50 g/l

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

R-Sätze nach EG-Richtlinie 67/548/EWG  
Gefahrenhinweise gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

| Name   | CAS-Nr. /<br>EG-Nr.     | Einstufung   |   | Konzentration<br>[%] |
|--|-------------------------|--|---|----------------------|
|  |                         | EG-Richtlinie<br>67/548/EWG                          | Verordnung (EG)<br>Nr. 1272/2008  |                      |
| Cyfluthrin   | 68359-37-5<br>269-855-7 | T+; R28<br>T; R23<br>N; R50/53                       | Acute Tox. 3, H331<br>Acute Tox. 2, H300<br>Aquatic Acute 1,<br>H400<br>Aquatic Chronic 1,<br>H410          | 5,00                 |
| Lösungsmittelnapht<br>ha (Erdöl), leichte<br>aromatische | 64742-95-6<br>265-199-0 | R10<br>Xi; R37<br>Xn; R65<br>R66<br>R67<br>N; R51/53 | Flam. Liq. 3, H226<br>STOT SE 3, H336<br>STOT SE 3, H335<br>Asp. Tox. 1, H304<br>Aquatic Chronic 2,<br>H411 | > 1,00 - < 10,00     |

#### Weitere Information

|            |            |                         |
|------------|------------|-------------------------|
| Cyfluthrin | 68359-37-5 | M-Faktor: 1.000 (acute) |
|------------|------------|-------------------------|

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze/ Gefahrenhinweise finden Sie in Abschnitt 16.



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

3/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

### ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

#### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### Allgemeine Hinweise

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

##### Einatmen

Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

##### Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

##### Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beruhigende Augentropfen, wenn nötig betäubende Augentropfen geben. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

##### Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen.

#### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Lokal: Parästhesie an Haut und Augen, welche stark sein kann, Meist vorübergehend und innerhalb von 24 Stunden reversibel, Haut, Augen- und Schleimhautreizung, Husten, Niesen  
Systemisch: Beschwerden in der Brust, Tachykardie, Hypotonie, Übelkeit, Unterleibsschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Schwindel, Verschwommenes Sehen, Kopfschmerzen, Anorexia, Somnolenz, Koma, Krämpfe, Tremor, Entkräftigung, Hyperreaktion der Atemwege, Lungenödem, Herzklopfen, Muskuläre Faszikulation, Apathie

#### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

##### Risiken

Dieses Produkt enthält ein Pyrethroid.

Die Vergiftung durch ein Pyrethroid darf nicht verwechselt werden mit einer Carbamat- oder Organophosphatvergiftung.

##### Behandlung

Systemische Behandlung:

Erstbehandlung: symptomatisch.

Überwachung von Atmung und Herz.

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.

Atemwege freihalten.

Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung.



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

4/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

Im Falle von Krämpfen sollte ein Benzodiazepin (z.B. Diazepam) nach Standardvorschrift verabreicht werden.

Sollte dies nicht wirksam sein, kann Phenobarbital verabreicht werden.

Kontraindikation: Atropin.

Kontraindikation: Adrenalin-Derivate.

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden.

---

## ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Löschmittel

#### **Geeignete Löschmittel**

Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

#### **Ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand kann freigesetzt werden:

Chlorwasserstoff (HCl)

Cyanwasserstoff (Blausäure)

Fluorwasserstoff

Kohlenmonoxid (CO)

Stickoxide (NOx)

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

#### **Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung**

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

#### **Weitere Angaben**

Ausbreitung der Löschflüssigkeiten begrenzen.

Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

---

## ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden.

Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in Oberflächenwasser, Kanalisation und Grundwasser gelangen lassen.



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

5/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

---

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### Reinigungsverfahren

Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl).

Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen.

Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Informationen zur sicheren Handhabung, siehe Kapitel 7.

Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung, siehe Kapitel 8.

Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

---

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### Hygienemaßnahmen

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Arbeitskleidung getrennt aufbewahren.

Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.

Bei Arbeitsende duschen oder baden.

Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen).

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Im Originalbehälter lagern.

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist.

Vor dem Gefrieren schützen.

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

#### Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

#### Lagerklasse (LGK)

12 Nicht brennbare Flüssigkeiten

#### Geeignete Werkstoffe

Coex EVOH (1000L IBC)

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Die Anweisungen auf dem Etikett beachten.

---

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1 Grenzwerte

**SOLFAC FLUESSIG**Version 4 / D  
102000006375

6/11

Überarbeitet am: 10.10.2012

Druckdatum: 11.10.2012

| Inhaltstoffe                           | CAS-Nr.    | Grenzwerte                      | Stand   | Grundlage |
|--|------------|---------------------------------|---------|-----------|
| Cyfluthrin                             | 68359-37-5 | 0,01 mg/m <sup>3</sup><br>(MAK) |         | OES BCS*  |
| Cyfluthrin<br>(Inhalierbare Fraktion.) | 68359-37-5 | 0,01 mg/m <sup>3</sup><br>(MAK) | 2011    | DFG MAK   |
| Cyfluthrin<br>(Inhalierbare Fraktion.) | 68359-37-5 | 0,01 mg/m <sup>3</sup><br>(AGW) | 01 2012 | TRGS 900  |

\*OES BCS: Interner Bayer CropScience Arbeitsplatzgrenzwert (Occupational Exposure Standard)

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition****Persönliche Schutzausrüstung**

Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Anwendung dieses Produktes bitte die Anweisungen auf dem Etikett beachten. In allen anderen Fällen die aufgeführten persönlichen Schutzmaßnahmen anwenden.

**Atemschutz**

Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Atemschutz sollte nur zum Beherrschen des Restrisikos bei Kurzzeittätigkeiten dienen, wenn alle praktisch durchführbaren Schritte zur Gefährdungsreduzierung an der Gefahrenquelle eingehalten wurden, z.B. durch Zurückhaltung und/oder lokale Absaugung. Die Anweisungen des Herstellers des Atemschutzgerätes betreffend Benutzung und Wartung sind zu befolgen.

**Handschutz**

CE gekennzeichnete Nitrilkautschuk Handschuhe (min. 0,40 mm Dicke) tragen. Verunreinigte Handschuhe waschen. Bei Verunreinigung innen, Beschädigungen oder nicht entfernbarer äußerer Verunreinigung Handschuhe entsorgen. Vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Gang zur Toilette immer Hände waschen.

**Augenschutz**

Korbbrille gemäß EN166 (Verwendungsbereich 5 oder gleichartig) tragen.

**Haut- und Körperschutz**

Standard-Overall und Schutzanzug Typ 3 tragen. Bei dem Risiko einer signifikanten Exposition ist ein höherwertiger Schutzanzug in Betracht zu ziehen. Möglichst zwei Schichten Kleidung tragen: Unter einem Chemieschutzanzug sollte ein Overall aus Polyester/Baumwolle oder reiner Baumwolle getragen werden. Overalls regelmäßig professionell reinigen lassen.

**Schutzmaßnahmen**

Bei offenem Umgang und möglichem Produktkontakt:  
Vollständiger Chemieschutzanzug

**ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

**SOLFAC FLUESSIG**Version 4 / D  
102000006375

7/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

---

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Form                         | Flüssigkeit  |
| Farbe                        | weiß bis hellbeige   |
| Geruch                       | aromatisch   |
| pH-Wert                      | 2,5 - 3,5 bei 100 % (23 °C)                                |
| Erstarrungstemperatur        | -1 °C  |
| Siedepunkt/Siedebereich      | ca. 100 °C   |
| Flammpunkt                   | Nicht relevant; wässrige Lösung                            |
| Zündtemperatur               | > 600 °C   |
| Dampfdruck                   | 27 hPa bei 20 °C<br>134 hPa bei 50 °C<br>170 hPa bei 55 °C |
| Dichte                       | ca. 1,01 g/cm <sup>3</sup> bei 20 °C                       |
| Wasserlöslichkeit            | emulgierbar  |
| Viskosität, kinematisch      | 19,1 mm <sup>2</sup> /s bei 20 °C                          |
| Oberflächenspannung          | 51 mN/m bei 40 °C  |
| Brandfördernde Eigenschaften | Keine brandfördernden Eigenschaften                        |
| Explosivität                 | Nicht explosiv   |

**9.2 Sonstige Angaben**

Sonstige sicherheitsrelevante physikalisch-chemische Daten sind nicht bekannt.

---

**ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT****10.1 Reaktivität**

Stabil unter normalen Bedingungen.

**10.2 Chemische Stabilität**

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

**10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Keine gefährlichen Reaktionen bei vorschriftsmäßiger Lagerung und Handhabung.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Extreme Temperaturen und direkte Sonneneinstrahlung.

**10.5 Unverträgliche Materialien**

Nur im Originalbehälter lagern.



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

8/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzungsprodukte zu erwarten bei bestimmungsgemäßem Umgang.

## ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Akute orale Toxizität      | LD50 (Ratte) 2.113 mg/kg  |
| Akute inhalative Toxizität | LC50 (Ratte) > 7,576 mg/l<br>Expositionszeit: 4 h<br>Produkt wurde in Form eines lungengängigen Aerosols geprüft.<br>Höchste erreichbare Konzentration. |
| Akute dermale Toxizität    | LD50 (Ratte) > 5.000 mg/kg  |
| Hautreizung                | Geringe Reizwirkung - nicht kennzeichnungspflichtig. (Kaninchen)  |
| Augenreizung               | Geringe Reizwirkung - nicht kennzeichnungspflichtig. (Kaninchen)  |
| Sensibilisierung           | Sensibilisierend (Maus)<br>OECD Prüfungsrichtlinie 429, lokaler Lymphknotentest (LLNA)  |

#### Beurteilung Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Die giftigen Wirkungen von Cyfluthrin werden durch vorübergehende pyrethroidbedingte Hyperaktivität verursacht.

#### Beurteilung Mutagenität

Cyfluthrin war nicht mutagen oder genotoxisch in einer Reihe von In-vitro- und In-vivo-Mutagenitätsstudien.

#### Beurteilung Kanzerogenität

Cyfluthrin war nicht krebserzeugend in lebenslangen Fütterungsstudien an Ratten und Mäusen.

#### Beurteilung Reproduktionstoxizität

Cyfluthrin verursachte Reproduktionstoxizität in einer Zweigenerationenstudie an der Ratte nur bei Dosen, die auch für die Elterntiere giftig waren. Die bei Cyfluthrin beobachtete Reproduktionstoxizität steht im Zusammenhang mit der parentalen Toxizität.

#### Beurteilung Entwicklungstoxizität

Cyfluthrin verursachte Entwicklungstoxizität nur bei Dosen, die auch systemische Toxizität in den Muttertieren erzeugten. Die bei Cyfluthrin beobachteten Entwicklungseffekte stehen im Zusammenhang mit der maternalen Toxizität.

## ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

Toxizität gegenüber Fischen LC50 (Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*)) 0,00014 mg/l  
statischer Test; Expositionszeit: 96 h





## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

9/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

Toxizität gegenüber wirbellosen Wassertieren EC50 (Wasserfloh (Daphnia magna)) 0,00016 mg/l  
Expositionszeit: 48 h  
Der angegebene Wert bezieht sich auf den technischen Wirkstoff.

Toxizität gegenüber Wasserpflanzen IC50 (Desmodesmus subspicatus) > 10 mg/l  
Wachstumsrate; Expositionszeit: 72 h  
Der angegebene Wert bezieht sich auf den technischen Wirkstoff.  
Keine akute Toxizität im Bereich der Wasserlöslichkeit feststellbar.

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit Nicht anwendbar bei diesem Gemisch.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation Nicht anwendbar bei diesem Gemisch.

### 12.4 Mobilität im Boden

Mobilität im Boden Nicht anwendbar bei diesem Gemisch.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht relevant, da kein Stoffsicherheitsbericht erforderlich ist.

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Sonstige ökologische Hinweise  
Es sind keine anderen Wirkungen zu nennen.

---

## ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

#### Produkt

Produkt kann unter Beachtung der geltenden Vorschriften und gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Entsorger bzw. der zuständigen Behörde einer Deponie oder einer Verbrennungsanlage zugeführt werden.

#### Verunreinigte Verpackungen

Nicht restentleerte Verpackungen sind als Sonderabfall zu entsorgen.  
Vollständig entleerte und gespülte gewerbliche Pflanzenschutzmittelbehälter werden dem kostenlosen Verpackungsrücknahmesystem PAMIRA (PAckMittel Rücknahme Agrar) zugeführt.  
Kleinverpackungen können auch dem kostenlosen Dualen System (Grüner Punkt) zugeführt werden.

#### Abfallschlüssel für das ungebrauchte Produkt

020108 Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten

---

## ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

### ADR/RID/ADN

14.1 UN-Nummer  
14.2 Ordnungsgemäße UN-  
Versandbezeichnung

**3082**  
UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G.  
(CYFLUTHRIN LOESUNG)



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

10/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| 14.3 Gefahrenklasse(n) Transport | 9   |
| 14.4 Verpackungsgruppe           | III |
| 14.5 Umweltgefährdend Mark       | JA  |
| Gefahren-Nr.                     | 90  |
| Tunnel Code                      | E   |

Diese Klassifizierungsangabe gilt grundsätzlich nicht für die Beförderung im Binnentankschiff. Bitte zusätzliche Informationen beim Hersteller anfordern.

### IMDG

|   |  |
|---|--|
| 14.1 UN-Nummer                            | <b>3082</b>  |
| 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.<br>(CYFLUTHRIN SOLUTION) |
| 14.3 Gefahrenklasse(n) Transport          | 9  |
| 14.4 Verpackungsgruppe                    | III  |
| 14.5 Meeresschadstoff                     | JA   |

### IATA

|   |   |
|---|---|
| 14.1 UN-Nummer                            | <b>3082</b>   |
| 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.<br>(CYFLUTHRIN SOLUTION ) |
| 14.3 Gefahrenklasse(n) Transport          | 9   |
| 14.4 Verpackungsgruppe                    | III   |
| 14.5 Umweltgefährdend Mark                | JA  |

### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Siehe Abschnitte 6 bis 8 dieses Sicherheitsdatenblattes.

### 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Kein Bulktransport gemäss IBC Code.

## ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Weitere Angaben

WHO-Klassifizierung: III (Leicht gefährlich)

Wassergefährdungsklasse      WGK 2 wassergefährdend  
Einstufung gemäß VwVwS, Anhang 4

Störfallverordnung              Unterliegt der Störfallverordnung.  
Anhang I, Liste gefährlicher Stoffe, Nr. 9a

Sonstige Vorschriften

|| TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffe in ortsbeweglichen Behältern  
|| BG-Merkblatt M 004 "Reizende Stoffe / Ätzende Stoffe"  
|| BG-Merkblatt M 050 "Umgang mit gesundheitsgefährlichen Stoffen"  
|| BG-Merkblatt M 053 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit



## SOLFAC FLUESSIG

Version 4 / D  
102000006375

11/11

Überarbeitet am: 10.10.2012  
Druckdatum: 11.10.2012

|| Gefahrstoffen"

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Ein Stoffsicherheitsbericht (Chemical Safety Assessment) ist nicht erforderlich.

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze

|        |   |
|--------|---|
| R10    | Entzündlich.  |
| R23    | Giftig beim Einatmen.   |
| R28    | Sehr giftig beim Verschlucken.  |
| R37    | Reizt die Atmungsorgane.  |
| R50/53 | Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R51/53 | Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.      |
| R65    | Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.                       |
| R66    | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.                               |
| R67    | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.                                     |

Wortlaut der unter Abschnitt 3 aufgeführten Gefahrenhinweise

|      |  |
|------|--|
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar.                                  |
| H300 | Lebensgefahr bei Verschlucken.                                     |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H331 | Giftig bei Einatmen.   |
| H335 | Kann die Atemwege reizen.  |
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.                   |
| H400 | Sehr giftig für Wasserorganismen.                                  |
| H410 | Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.        |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.            |

Weitere Angaben zu Wirkstoffen siehe auch: Wirkstoffe in Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln: physikalisch-chemische und toxikologische Daten IVA, Industrieverb. Agrar e.V. - 3., neubearb. Aufl. - München; Wien; Zürich; BLV Verl.-Ges.mBH, 2000 ISBN 3-405-15809-5.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern. Die Angaben in diesem Datenblatt entsprechen den in der Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 und in der Verordnung (EU) Nr. 453/2010 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 festgelegten Anforderungen. Dieses Datenblatt ergänzt die Anweisungen der Herstellerfirma, ersetzt sie aber nicht. Den darin enthaltenen Angaben wurden die zur Zeit der Erstellung des Datenblatts vorhandenen Kenntnisse zugrunde gelegt. Überdies werden Anwender an die Gefahren erinnert, die aus einer zweckfremden Verwendung des Produktes entstehen können. Die erforderlichen Angaben entsprechen der jeweils gültigen EWG-Gesetzgebung. Angesprochene Kreise werden gebeten, etwaige darüber hinausgehende nationale Anforderungen zu beachten.

|| Grund der Überarbeitung: Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EU) Nr. 453/2010.

Abänderungen gegenüber der letzten Ausgabe werden am Rand hervorgehoben. Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben.